

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: div. Anregungen der IG Humboldt-Gremberg (Az.: 02-1600-129/15)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	16.06.2016

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk dankt der IG Humboldt-Gremberg für die Eingabe. Die Bezirksvertretung spricht sich für die Errichtung eines Drängelgitters am Ausgang des Humboldtparks sowie die Errichtung von Sitzbänken an den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorten aus.

Alternative 1:

Die Bezirksvertretung Kalk dankt der IG Humboldt-Gremberg für die Eingabe. Die Bezirksvertretung spricht gegen die Errichtung eines Drängelgitters am Ausgang des Humboldtparks jedoch für die Errichtung von Sitzbänken an den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorten aus.

Alternative 2:

Die Bezirksvertretung Kalk dankt der IG Humboldt-Gremberg für die Eingabe. Die Bezirksvertretung spricht sich für die Errichtung eines Drängelgitters am Ausgang des Humboldtparks jedoch gegen die Errichtung von Sitzbänken an den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorten aus.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	2850	€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen:**ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Die IG Humboldt-Gremberg hat für den Bereich Humboldt-Gremberg verschiedene Anregungen eingebracht (vgl. Anlage).

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit der IG Humboldt-Gremberg in den letzten Monaten die Standorte zu der vorgeschlagenen Errichtung von Bänken und Papierkörben abgestimmt. Die Eingabe wird nach Benennung und Prüfung der Standorte nunmehr zur Beratung eingebracht. Zur Errichtung der Bänke ist ein Beschluss der Bezirksvertretung Kalk notwendig. Darüber hinaus nimmt die Verwaltung zu den angesprochenen Themen wie folgt Stellung:

zu 1. Verkehrssicherheit Gremberger Straße/Humboldtpark

Die Verwaltung empfiehlt zur Verbesserung der Sicherheit am Ausgang des Humboldtparks die Errichtung eines Drängelgitters. Des Weiteren sollte die Errichtung mit der Einrichtung eines Halteverbots vor dem Parkausgang einhergehen. Durch die dort parkenden bzw. haltenden Autos ist die Gremberger Straße derzeit nur schwer einsehbar.

zu 2. Baumscheiben / Grünflächenpflege

In der Wattstraße wurden im Jahr 2015 zwei Bäume als Ersatz nachgepflanzt. Die anderen Flächen sind keine offiziellen Baumstandorte, da hier entweder Leitungen verlegt sind oder nicht genügend Straßenraum zur Wurzelentwicklung vorhanden ist.

Die angeregte Aufstellung von Pflanzkübeln wird nicht befürwortet, da aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen keine Pflege und Unterhaltung seitens der Verwaltung gewährleistet werden kann.

Eine Pflege der Baumscheiben findet statt. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt Köln werden Baumscheiben aber in der Regel lediglich einmal im Jahr gepflegt. Dieser Sachverhalt wurde der IG Humboldt-Gremberg auch in der Vergangenheit ausführlich erörtert.

Hinsichtlich der Probleme mit Müllablagerungen wurden die Abfallwirtschaftsbetriebe mit der Bitte um

verstärkte Kontrollen angeschrieben, so dass hier zukünftig mit einer Verbesserung der Situation zu rechnen ist.

zu 3. Bänke/Abfalleimer

Die IG hat folgende Sitzbankstandorte vorgeschlagen:

- Taunusstraße, auf dem Platz vor der Apotheke und Moschee in Höhe der Hausnummer 25
Der vorgeschlagene Standort ist aus Sicht der Verwaltung zur Errichtung einer Sitzbank geeignet.
- Volpertusstraße, am Ende der Straße rechts an am Rande der Hundewiese
Aus Sicht der Verwaltung ist der Standort im Bereich des Straßenlandes nicht möglich. Die Verwaltung schlägt stattdessen vor, eine Bank in der auf der als Hundefreilauffläche ausgewiesenen Grünfläche zu errichten.

Die Prüfung der von der IG vorgeschlagenen Standorte für Abfalleimer hat Folgendes ergeben:

- Taunusstr., vor Haus Nr. 47: Eine Papierkorbaufstellung ist nicht möglich, da der Gehweg zu schmal ist.
- Taunusstr. /Ecke Wetzlarer Str.: Hier befand sich bereits ein Papierkorb, den die AWB jedoch wegen illegaler Müllentsorgung leider entfernen musste. Die AWB GmbH ist bereit, den Papierkorb testweise wieder aufzustellen. Wenn jedoch der Missbrauch fortgesetzt wird, wird der benannte Papierkorb dauerhaft eingezogen.
- Taunusplatz, gegenüber Gaststätte Lamäng vor dem Spielplatz: Dort veranlasst die AWB GmbH das Setzen der sog. Bodenhülse um später einen Papierkorb aufstellen zu können.
- Das Gleiche gilt für die Taunusstr./Ecke Gießener Str. gegenüber Geschäft Löffelholz, Gremberger Str., vor Haus Nr. 43 sowie Lüderichstr., zwischen Gremberger Str. und Odenwaldstraße.

Das Setzen der Bodenhülsen nimmt etwas Zeit in Anspruch (ca. 4 bis 6 Wochen). Die Papierkorbaufstellung erfolgt danach jedoch kurzfristig.

zu 4. Abfallcontainer für Elektromüll

Die Verwaltung prüft derzeit in Zusammenarbeit mit der AWB, wie die Erfassung von Elektroklein geräten verbessert werden kann. Die Vorschläge der IG werden in diese Prüfungen einbezogen. Nach Abschluss der Prüfungen werden die politischen Gremien sowie die IG informiert.

5. Gebäudeschäden

Aus Sicht der Verwaltung geht von dem Gebäude derzeit keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit aus. Die Verwaltung wird die Situation aber weiter beobachten und ggf. erforderliche Maßnahmen ergreifen.

Anlagen